

Bulletin 9/1999

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **141 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 9/1999

Terminplan 1999 / Parution en 1999

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
11/99	27.09.99	29.10.99
12/99	27.10.99	30.11.99

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Als Kunden stehen wir heute im Zentrum des modernen "Total Quality" - Bestrebens. Das Wohl der Kundinnen und Kunden ist zum Megatrend für alle Leaderinnen und Manager geworden.

Der Begriff "Kundenzufriedenheit" hat sich wie ein roter Faden auch durch meine gesamte Ferienlektüre (mit Ausnahme einiger Kriminalromane) gezogen, und dabei ist mir klar geworden, dass Kundenzufriedenheit immer irgendwie mit dem Faktor von zwanzig Prozent verknüpft sein muss. Ich möchte Euch diese Erkenntnisse nicht vorenthalten:

In einem Modell der E.F.Q.M. (European Foundation of Quality Management) werden der Kundenzufriedenheit 20 Prozent am Geschäftserfolg beigemessen. Andere Untersuchungen haben gezeigt, dass es fünfmal mehr kostet, einen neuen Kunden zu gewinnen, als einen Kunden zu behalten. Mit anderen Worten: die Bemühung, einen Kunden nicht zu verlieren, beträgt nur 20 Prozent des Aufwandes für einen neuen Kunden! Weiter weiss man offenbar auch, dass zufriedene Kunden ihre Erfahrungen im Durchschnitt an 3 Personen (20 Prozent) weitersagen, während unzufriedene Kunden ihre schlechten Erfahrungen mit 15 anderen Leuten kommunizieren.

Und dann gibt es noch ein so genanntes "Pareto-Prinzip", gemäss welchem 20 Prozent der Kunden 80 Prozent des Umsatzes der Unternehmung ausmachen. Das deckt sich recht gut mit meiner persönlichen Erfahrung.

Also müsste man diese Erkenntnisse auch umsetzen? Wir alle sind Kundinnen und Kunden - und wir alle haben auch Kundinnen und Kunden, sei es in der Praxis, im Labor, in der Verwaltung oder auch als GST.Wäre es nicht interessanter - und offenbar auch gewinnbringender -, 80 Prozent der Ressourcen den 20 Prozent Top-Kunden zu widmen, statt sich im Dschungel der Ansprüche der betriebswirtschaftlich unrentablen Kundinnen oder Mitglieder zu verlieren?

Ich bin gespannt, was Ihr davon hält.

Mit herzlichen Grüssen

Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@gstsvs.ch

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

Heierle Sara, med. vet., Bellerivestrasse 22, 8008 Zürich
Müller Peter, Dr. med. vet., Füllerichstrasse 58B, 3073 Gümligen
Schmid Marianne, Dr. med. vet., Steigstrasse 14, 8610 Uster

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Begrüßungsrede des Präsidenten an der DV vom 10.6.1999

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich komme soeben von einem gemeinsamen Vortrag von Schweizer Tierschutz und GST bei Herrn Bundesrat Couchepin zurück. Es ging bei diesem Gespräch um verschiedene notwendige Ergänzungen der Tierschutzgesetzgebung bis hin zu einer allfälligen Neuausrichtung des Tierschutzgesetzes. Auch unsere bekannten Vollzugsprobleme sind angesprochen worden.

Ich sage dies nicht, um an dieser Versammlung materiell auf den Tierschutz einzugehen. Es geht mir vielmehr darum, aufzuzeigen, wie wichtig derartige persönliche Kontakte zwischen GST und obersten Behörden, aber auch zwischen GST und wichtigen Verbänden wie dem Schweizer Tierschutz sind. Nur so gelingt es uns, auch weiterhin als Tierärztinnen und Tierärzte in allen Belangen rund um die Tiere ernst und wichtig genommen zu werden. Lobbying- und Networking-Aktivitäten wie in diesem Beispiel angesprochen, nehmen eine immer grössere Bedeutung, aber auch einen immer grösseren Zeitaufwand in unserer Vorstandstätigkeit ein. Sie zu vernachlässigen wäre fatal, auch wenn sie oft mit mehr oder weniger grossen Leerläufen verbunden zu sein scheinen.

Wir müssen uns als Berufsstand einbringen, wo und wann wir können. Wir müssen präsent sein, man muss von uns sprechen. Es freut mich in diesem Zusammenhang ganz besonders, dass unser Kollege und ehemaliger Beauftragter für Tierarzneimittel, Markus Dürr, vor zehn Tagen in den Luzerner Regierungsrat gewählt worden ist. Wir gratulieren ihm und wünschen ihm viel Erfolg in dieser neuen Tätigkeit. Ich empfehle dieses Beispiel ausdrücklich zur Nachahmung.

In der Öffentlichkeit präsent sein, heisst in der heutigen Zeit auch, PR zu betreiben. Wir wollen das als Standesorganisation noch vermehrt tun, wir erwarten aber auch von jeder und jedem Einzelnen von Euch, sich mit Kommunikation und Information über Anliegen unseres Berufes in der Bevölkerung bewusst zu machen, zu verankern. Dazu brauchen wir aber auch die nötigen Mittel und Freiheiten. Eine gewisse Liberalisierung unserer Standesordnung soll dazu Ansätze bieten.

Erfolgreich sein können wir nur, wenn wir stark sind. Und stark sind wir nur, wenn wir uns zusammentun, wenn wir gemeinsam auftreten! Es ist unser erklärtes Ziel, in Zukunft alle Sektionen und damit alle unsere Mitglieder noch stärker in die gemeinsame Vision GST einzubinden. Wir wollen für alle Sparten unseres Berufsstandes gleichermassen da sein. Die GST als Mutter aller schweizerischen Veterinärmedizinerinnen und -mediziner! Dazu brauchen wir Eure Hilfe und Unterstützung! Und dazu wollen wir neu auch unsere zukünftigen Kolleginnen und Kollegen einbinden. Ihr habt es heute in der Hand, die GST auch für die Studentinnen und Studenten zu öffnen. Wir erwarten uns davon viele kritische und konstruktive Inputs, wir möchten aber auch durch stu-fengerechte Information das Verständnis für die Bedeutung einer starken Berufsorganisation wecken.

Unsere intensive Tätigkeit hat auch ihren Preis. Es ist uns durch gezielte Sparmassnahmen gelungen, das erwartete Defizit im Rechnungsjahr 1998 etwas weniger gross ausfallen zu lassen. Auch der Finanzplan für die kommenden Jahre zeigt auf, dass wir mit den vorhandenen Mitteln einigermassen überleben können. Überleben. Das sage ich bewusst, um damit anzudeuten, dass wir so ungefähr im heutigen Rahmen weitermachen können. Aber eigentlich gäbe es viel mehr zu tun! Gerade der Bereich Öffentlichkeitsarbeit könnte mit grösseren Mitteln seine Wirkung noch viel besser, noch viel schlag-

kräftiger entfalten. Andere Verbände machen es uns vor. Ich überlasse es Ihnen als unserem strategischen Führungsorgan, darüber nachzudenken.

Unser Image in der Öffentlichkeit steht und fällt mit unserer Kompetenz. Wir können nur gut sein, wenn wir gut ausgebildet sind und wenn wir uns auf einem hohen Niveau weiter- und fortbilden. Während unsere neue Zentralstelle ihre Kinderkrankheiten weitgehend bewältigt hat und nun intensiv und erfolgreich auf dem Bereich der Weiter- und Fortbildung tätig ist, steht unsere Ausbildung derzeit auf dem Prüfstand. Ihr habt alle schon von einer bevorstehenden Fusion unserer beiden Fakultäten, vom Projekt VETSUISSE, gehört. Aber so ganz genau scheint eigentlich niemand Bescheid zu wissen. Wir brauchen Information aus erster Hand, und es freut mich deshalb ausserordentlich, dass kein geringerer als der VETSUISSE-Präsident selbst, Herr Prof. Jakob Nüesch, uns heute über den aktuellen Stand dieses Projektes orientieren wird.

Für uns scheint es selbstverständlich zu sein, dass Inhalt und Form unserer Ausbildung von Zeit zu Zeit den aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen angepasst werden müssen. Umso mehr erstaunt die hohe emotionale und psychische Belastung, welche VETSUISSE an den Fakultäten ausgelöst hat. Die Stimmung unter den Professorinnen und Professoren innerhalb und zwischen den beiden Fakultäten ist nicht gut. Existenzängste haben die Haut einzelner Betroffener dünn werden lassen. Ich kann das einigermaßen verstehen und nachvollziehen. Nicht nachvollziehen kann ich jedoch die Tatsache, dass konstruktive Angebote zur Mitwirkung von Seiten der GST oder auch des BVET als inakzeptable Einmischung in fakultätsinterne Belange zurückgewiesen werden. Selbst die heutige Einladung des VETSUISSE-Präsidenten wurde heftig kritisiert.

Assemblée des délégués du 10 juin 1999 Allocution de bienvenue du président

Chères et chers collègues

Je reviens tout juste d'un entretien auprès du conseiller fédéral Pascal Couchepin.

La SVS s'y est rendue en compagnie de la PSA.

Au cours de cet entretien, il a été question des divers compléments, nécessaires, à apporter à la législation sur la protection des animaux et il a même été discuté d'une éventuelle nouvelle orientation de la Loi sur la protection des animaux.

Nous avons, en outre, évoqué les problèmes que nous rencontrons au plan de l'exécution.

Je ne vous fais pas part de ceci dans le but d'aborder aujourd'hui, à l'occasion de cette assemblée, le sujet de la protection des animaux.

Mon objectif est de montrer à quel point il est important d'entretenir des contacts personnels entre la SVS et les autorités supérieures mais aussi entre la SVS et des organismes importants comme la Protection Suisse des Animaux.

C'est le seul moyen de faire en sorte que les vétérinaires continuent à être pris au sérieux et considérés dans tous les domaines qui ont trait aux animaux.

Ich finde das ausserordentlich schade. Wir verfügen in der Schweiz über zwei international anerkannte Ausbildungsstätten mit meist hervorragenden Vertreterinnen und Vertretern ihrer Fachgebiete. VETSUISSE könnte die Chance sein, weltweit unter die „Top Ten“ vorzurücken. Wir hätten die Möglichkeit, losgelöst von strukturellen Altlasten ein modernes, den Anforderungen unseres gesamten Berufsspektrums entsprechendes Curriculum zu entwickeln. Natürlich nur, wenn wir uns nicht gegenseitig behindern, sondern alle vorhandenen Synergien nutzen. Es fällt heutzutage wohl keinem Unternehmen mehr ein, seine Produktion losgelöst von den Wünschen und Anforderungen der Kunden zu planen. Ich plädiere daher für eine stärkere Einbindung der GST als Vertreterin der Tierärzteschaft, eben der Kunden, in die zukünftige Entscheidungsfindung.

Das sind kritische Worte. Aber sie sind positiv gemeint.

Wir stehen am Beginn eines neuen Zeitalters unserer Ausbildung. Die Ausbildung bestimmt letztlich den Stellenwert unseres Berufsstandes in der Gesellschaft. Nur ein gemeinsames Vorgehen, die Bündelung aller Kräfte und Erfahrungen, kann zu einem optimalen Resultat führen. Die GST ist - zusammen mit ihren kompetenten Fachleuten aller Berufsrichtungen - nach wie vor sehr gerne bereit, ihren partnerschaftlichen Beitrag zu einer konstruktiven Lösung der anstehenden Probleme zu leisten.

Unsere heutige Delegiertenversammlung steht unter dem Motto „Image unseres Berufsstandes“. Die von langer Hand vorbereitete Definition der tierärztlichen Tätigkeiten als zweitletztes Traktandum passt als weiterer Meilenstein wunderbar in den Reigen unserer Geschäfte.

Le lobbysme et le «networking» tels qu'il en est question dans cet exemple, gagnent de plus en plus en importance. Ils constituent une partie toujours croissante de l'activité des membres du comité de la SVS. Il serait fatal de les négliger bien que, souvent, ils semblent liés à des points morts ou «fonctionnements à vide» plus ou moins marqués.

En tant que profession nous devons nous manifester chaque fois que l'occasion est donnée. On doit parler de nous. Dans ce contexte, je me réjouis tout particulièrement du résultat de notre collègue Markus Dürr, ancien mandataire pour les médicaments vétérinaires, élu, il y a dix jours, au gouvernement lucernois. Nous lui adressons toutes nos félicitations et lui souhaitons beaucoup de succès dans l'exercice de ses fonctions. J'espère de tout coeur que cet exemple fera école.

À l'heure actuelle, pouvoir crier «présent» implique notamment d'être actif dans le domaine des relations publiques. En tant qu'organisation professionnelle nous voulons intensifier notre activité. De plus, nous attendons de la part de chacun d'entre vous que, par le biais de la communication et de l'information, vous sachiez rendre le public attentif aux intérêts de notre profession. Pour ce faire, nous avons besoin de moyens et de libertés. Une certaine libéralisation de notre Code de déontologie

devrait pouvoir en fournir les bases.

Nous ne pouvons réussir que si nous sommes puissants. Pour être puissants et influents, nous devons nous unir et faire front commun ! Notre objectif déclaré est d'intensifier la participation de toutes les sections, donc tous les membres, à la vision commune SVS. Nous voulons représenter de même manière tous les domaines et horizons de notre profession. La SVS: «mère» de tous les médecins vétérinaires suisses ! Nous avons besoin de votre aide et de votre soutien ! Nous voulons également veiller à l'intégration de nos futures et futurs collègues. Il est actuellement en votre pouvoir d'ouvrir les portes de la SVS aux étudiantes et aux étudiants. Nous en attendons une foule d'inputs critiques et constructifs. Par l'intermédiaire d'une information adaptée aux différents niveaux, nous voulons rendre nos collègues conscients de l'importance d'une organisation professionnelle puissante.

Notre activité intense et soutenue a un prix. Par le biais de mesures d'économie ciblées, il nous a été possible de limiter quelque peu le déficit de l'exercice 1998. Le plan financier pour les années à venir montre que nous pouvons survivre tant bien que mal avec les moyens à disposition. J'utilise le terme de survie sciemment, pour montrer que nous pouvons poursuivre dans le même cadre que jusqu'alors. Mais il reste beaucoup à faire ! S'il disposait de plus de moyens, le domaine des relations publiques, pour ne citer que celui-ci, pourrait améliorer son efficacité et gagner en influence. D'autres organisations nous montrent le chemin. Vous êtes l'organe de conduite stratégique, je vous laisse le soin d'y réfléchir.

Notre image auprès du public est étroitement liée à notre compétence. Pour être bons nous devons être bien formés et nous avons l'obligation de suivre une formation continue et post-grade de haut niveau. Maintenant que notre Bureau central a vaincu la majeure partie de ses «maladies infantiles» et assume de manière intensive et avec succès la coordination de la formation post-grade et continue, la formation est désormais sur le banc d'essai. Vous avez tous déjà entendu parler de la fusion imminente de nos deux facultés, à savoir du projet VETSUISSE. Cependant personne ne semble disposer d'informations très précises. Nous devons être informés «de première main», c'est la raison pour laquelle je suis particulièrement heureux d'accueillir aujourd'hui parmi nous le Professeur Jakob Nüesch, directeur du projet VETSUISSE, qui nous présentera lui-même l'état actuel du projet.

Il nous semble évident que le fond et la forme de notre formation soient de temps à autre soumises à une révision et adaptées aux

besoins et aux exigences d'actualité.

Au demeurant, il est étonnant de constater l'ampleur du stress émotionnel et psychique déclenché par VETSUISSE au sein des facultés. Le climat entre les professeurs dans et entre les deux facultés n'est pas bon. Les peurs existentielles ont eu raison de la résistance de certaines personnes concernées. Dans une certaine mesure, je peux le comprendre. Ce que je ne peux cependant pas comprendre, c'est que des propositions constructives et qualifiées d'ingérences intolérables dans des affaires internes des facultés. L'invitation à la séance d'aujourd'hui faite au président de VETSUISSE a fait elle aussi l'objet de sévères critiques.

Je trouve cela très regrettable. Nous disposons en Suisse de deux institutions de notoriété internationale ainsi que de représentants excellents des différentes disciplines. VETSUISSE pourrait donner l'occasion de se hisser au niveau des «top ten» de ce monde. Nous aurions la possibilité, débarrassés du carcan des anciennes structures, d'élaborer un curriculum ou programme adapté aux exigences de toutes les branches de notre profession.

Bien évidemment, nous avons l'obligation de faire bon usage de toutes les synergies et de veiller à ne pas nous mettre mutuellement des bâtons dans les roues. Plus aucune entreprise n'aurait actuellement l'idée de planifier sa production sans tenir compte des attentes et des exigences de la clientèle. Je plaide pour une plus grande intégration de la SVS, représentante de la profession, donc des clients, au processus de prise de décision.

Ce sont des paroles critiques, certes, mais elles sont dites dans un esprit positif.

En matière de formation, nous sommes à l'aube d'une nouvelle ère. En fin de compte, la formation détermine la position de notre profession dans la société. Ce n'est que par une action concertée et une mise en commun de toutes les forces et expériences qu'il sera possible d'obtenir un résultat optimal. Epaulée par des spécialistes compétents de tous les horizons, la SVS demeure volontiers disposée à contribuer, en qualité de partenaire, à la recherche de solutions constructives aux problèmes qui se posent.

Le «fil rouge» de l'assemblée des délégués de ce jour est *l'image de notre profession*. La définition des actes vétérinaires, élaborée avec prévoyance, est le sujet de l'avant-dernier objet de l'ordre du jour. Cette définition peut être considérée comme un jalon supplémentaire sur le chemin de notre société et elle s'inscrit très bien dans le programme.

Procès-verbal de l'assemblée des délégués de la SVS du 10 juin 1999, 13 h 30 - 17h 30, Hôtel Bern, Berne

Participants selon la liste des présences

Délégués des sections régionales: 44

Délégués des sections spécialisées: 26

Délégués au total: 70

Comité: 7

Invités: 5

Excusés: 9

Procès-verbal: L. Zahler, secrétariat

Objet 1: Bienvenue

L'allocation de bienvenue du président fait l'objet d'un article séparé.

Objet 2: Vérification de la capacité de délibération

Il est établi que les conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum selon l'article 29, 1^{er} alinéa, des statuts sont réalisées.

Objet 3: Elections des scrutateurs

Les Dres A. von Allmen, P.-H. Boss, Felix Rohner ainsi que B. Aberle et D. Leippert sont nommés scrutateurs.

Objet 4: Approbation de l'ordre du jour

L'ordre du jour est approuvé.

Objet 5: Procès-verbal de l'AD du 5.11.1998 (ASMV 10/1998):

Le procès-verbal est approuvé.

Objet 6: Rapport annuel 1998

C'est la deuxième fois que le rapport annuel est présenté sous cette nouvelle forme. Il est intéressant de comparer les données statistiques de 1997 et 1998. Le nombre des membres croît de manière constante. La société compte actuellement 2'207 membres. Il faut remarquer que le nombre des collègues féminines passe de 590 à 613, ce qui revient à dire qu'elles représentent désormais les 27,8% (1997: 26,8%) de la totalité des membres. Les chiffres relatifs aux activités des membres laissent transparaître quelques tendances: parmi les praticiens, les praticiens de la médecine des animaux de compagnie passent de 35,2% à 36,5%, les praticiens de la médecine équine de 5,5% à 6,6% alors que le pourcentage des praticiens dits mixtes ou ruraux a diminué, ces derniers représentent 58,2% par rapport à 62,2% en 1997.

Le Dr M. Stettler de la Société des vétérinaires bernois remarque que le poste de mandataire pour la surveillance des troupeaux et la zootechnie est vacant et il estime que la SVS néglige les intérêts des praticiens ruraux. Dr A. Meisser mentionne que la plupart des tâches sont assurées par le SSB. Tout le système des mandataires étant actuellement soumis à une révision, c'est volontairement que ce poste n'a pas été repourvu. Les délégués seront informés lors de l'assemblée qui aura lieu en novembre. F. Cloux de l'Association pour la médecine des ruminants estime que le SSB garanti une représentation suffisante.

Le rapport annuel 1998 est approuvé.

Objet 7: Comptes annuels 1998

Dr P. Sterchi informe. Il est satisfaisant de constater que le résultat est meilleur que prévu. Les principaux écarts par rapport au budget sont les suivants: Les frais de personnel ont été plus importants que prévus (l'AD a approuvé un crédit supplémentaire en novembre 1998). Etant donné que, contrairement à ce qui avait été planifié auparavant, le domaine AQ n'est pas devenu une organisation indépendante mais demeure un service de la SVS, le prêt «autoconsenti» en 1997 et par conséquent fictif devait être éliminé au 31.12.1998. Grâce à la constante augmentation du nombre des membres, les recettes ont pu être majorées. Le résultat du poste «prestations de services» est meilleur que prévu, notamment en raison de la contribution de l'OGV plus élevée. Le chiffre négatif sous la rubrique «bénéfice résultant des manifestations de formation continue de la SVS» n'est par contre pas très réjouissant, il est principalement dû au résultat des Journées vétérinaires. Le principal problème est que le nombre des participants et de ce fait la position principale des recettes sont et restent des impondérables.

Au nom de la CG, le Dr S. Cator soutient les comptes. Elle rappelle l'intense activité de la SVS pendant l'année écoulée. Il y a eu bon nombre de changements, la mise en place du Bureau central, la constitution du Service sanitaire bovin, diverses actions en matière de relations publiques, notamment au sujet des facteurs de croissance antimicrobiens ainsi que le lancement du projet AQ. La CG recommande aux délégués d'exprimer leur confiance à l'égard du comité en approuvant les comptes.

Il est pris acte du rapport de l'organe de contrôle. Les comptes annuels sont approuvés et il est, par conséquent, donné quitus au comité.

Objet 8: Plan de financement 2000 – 2002

Les résultats inscrits au plan de financement reflètent l'objectif visé, à savoir augmenter le capital et de ce fait la marge de manoeuvre de la SVS. Cette amélioration du résultat n'est pas obtenue par le biais d'une augmentation des cotisations mais au contraire par un meilleur contrôle des dépenses. A moyen terme, le Bureau central pour la formation et l'assurance de la qualité ont l'obligation de réaliser des recettes qui soient en mesure de couvrir les frais voire un bénéfice. En ce qui concerne les frais de personnel (sans compter le comité, la CG, et le conseil de l'ordre), il est nouvellement calculé sur la base d'un budget global. Pour les années 2000 et 2001, il est prévu de créer deux nouveaux postes à 50% pour le développement du domaine Marketing/Info/R.P. ainsi que pour prendre en charge des tâches supplémentaires et améliorer les prestations de services du secrétariat de la SVS. Le plan de financement ne tient pas compte de Vets 2000, en cas de besoin, un montant sera inscrit au budget 2000. Le plan de financement prévoit un bénéfice brut pour le domaine AQ. Eu égard à l'intérêt dont les séminaires ont fait l'objet jusqu'ici, le comité considère cet optimisme justifié.

Dr T. Eberli de la Société des vétérinaires de Suisse centrale, est d'avis qu'en lieu et place des deux postes au taux d'occupation de 50% chacune, il faudrait prévoir de consacrer une plus grande place à la fonction de président, ainsi que la section dont

il fait partie l'avait déjà suggéré dans le passé. Le président estime pour sa part qu'une liaison trop étroite entre domaine stratégique et domaine opérationnel ne constitue pas la meilleure solution. Il est d'avis qu'il est préférable de développer le domaine opérationnel.

Les délégués souhaitent plus de transparence dans le domaine de l'AQ. A l'avenir, il devra être tenu compte de cette requête. Le Dr P. Sterchi estime qu'il est indispensable d'augmenter à nouveau la marge de manoeuvre financière de la SVS.

Il est pris acte du plan de financement.

Objet 9: Election de l'organe de contrôle de la SVS

La Bernische Treuband AG est confirmée dans son rôle d'organe de contrôle.

Objet 10: Comptes 1997 de la fondation Fonds de secours
Durant ces deux dernières années, aucune famille de vétérinaire dans le besoin n'a déposé de requête, par conséquent, il fût possible de soutenir deux projets à l'étranger. Il s'agit d'un projet des Vétérinaires sans frontières en Géorgie et du projet de Christine Gunkel, vétérinaire au Nicaragua.

Il est pris acte du rapport de l'organe de contrôle. Les comptes sont approuvés et il est accordé quitus au conseil de la fondation ainsi qu'au comité.

Objet 11: Election de l'organe de contrôle de la fondation Fonds de secours

La Bernische Treuband AG est confirmée dans son rôle d'organe de contrôle.

Objet 12: Libéralisation du Code de déontologie

La profession de médecin-vétérinaire n'est pas à l'abri de la globalisation et la libéralisation du marché. Les clients exigent plus d'informations, de plus en plus de non-vétérinaires exercent des activités qui sont en concurrence avec celles du vétérinaire, le vétérinaire devient de plus en plus un entrepreneur et doit être en mesure d'être compétitif. En outre, il faut constater que l'interdiction de faire de la publicité, en vigueur actuellement, ne saurait résister à la législation sur la concurrence.

Fin 1997, le groupe de travail, dirigé par le Dr W. Gamper, a été mandaté par le comité de procéder à une analyse de la situation, de présenter les développements possibles, d'examiner les réglementations des autres professions libérales et d'élaborer une libéralisation acceptable et défendable. A l'issue d'une procédure de consultation, les propositions ont été remaniées et elles sont actuellement présentées sous leur forme corrigée. Le groupe de travail est conscient que les directives de la SVS sont à cheval entre deux législations, la Loi sur les cartels d'une part et les directives cantonales en matière de professions médicales d'autre part. Professeur Thun, Société des vétérinaires zurichois, plaide pour une levée totale de l'interdiction de faire de la publicité. Dans son message, le groupe de travail a sciemment renoncé à cette éventualité. Il est d'avis que la solution modérée proposée aura un effet positif. La libéralisation du Code de déontologie doit poser des jalons en vue d'une certaine ouverture de la profession vis-à-vis de l'extérieur. Le président estime pour sa part que le fait de s'imposer, soi-même, des règles

du jeu en matière d'éthique professionnelle ne peut que servir l'image de la profession.

Certains intervenants ne sont pas d'accord avec la notion de "Schwerpunktsgebiete" ou "domaines prioritaires". Le terme porte à confusion, le client n'est pas à même de faire la différence entre domaine prioritaire et titre de spécialiste. Il convient, certes, de satisfaire le besoin d'information du client mais la formule doit être réexaminée.

Décision:

Approbation des principes de libéralisation:

- La publicité destinée à la «propre clientèle» est libre.
- La SVS et les sections peuvent faire de la publicité collective également en collaboration avec d'autres organisations.
- Même situation en ce qui concerne la publicité pour le «segment secondaire» avec la restriction que le cabinet ne doit pas être placé au premier plan.
- Possibilités supplémentaires en matière d'inscriptions dans les annuaires téléphoniques.

L'assemblée approuve les ajouts apportés aux statuts (article 4) ainsi que les modifications apportées au Code de déontologie. Il est pris connaissance des modifications apportées aux dispositions d'applications. Conformément à l'article 19 du Code de déontologie: «Le comité édicte les dispositions d'application à la requête du conseil de l'ordre».

Objet 13: Révision des statuts : Les étudiants peuvent acquérir la qualité de membre hôte de la SVS

Depuis longtemps, le comité et le secrétariat souhaiteraient intégrer les étudiants et les étudiantes à la SVS aussi tôt que possible et encourager l'intérêt de ces derniers pour les questions de politique professionnelle. Après que, sur requête de l'ASMPA, le comité ait déclaré qu'il autorise toutes les autres sections à accorder la qualité de membre hôte aux étudiants, il est logique que la SVS envisage la même possibilité. Le comité propose que les étudiants en médecine vétérinaire puissent obtenir la qualité de membre hôte - sans droit de vote - et soumet à l'assemblée des délégués le texte d'une modification correspondante de l'article 5 des statuts. L'assemblée rejette la proposition du Dr A. Luginbühl, à savoir de n'accepter les étudiants et étudiantes qu'après qu'ils aient été reçus au deuxième examen propédeutique.

Dr P. Gonin suggère de maintenir la cotisation annuelle des étudiants et étudiantes aussi basse que possible.

Décision: approbation de la modification de l'article 5 des statuts de la SVS.

Objet 14: Définition des actes vétérinaires

En 1997 déjà, le comité a mandaté une commission, dirigée par G. Repond, de définir les actes vétérinaires. L'objet de ce travail est de délimiter, parmi les activités touchant à la santé et à la reproduction animales, celles qui sont de la compétence exclusive des titulaires d'un diplôme de médecin-vétérinaire et celles qui peuvent être exécutées par des personnes n'ayant pas suivi la formation de médecin-vétérinaire. Ce document devrait servir de base non seulement aux vétérinaires eux-mêmes mais également aux professions «apparentées» et aux services publics. Ce document servira en outre de toile de fond pour l'élaboration d'une liste de prestations assorties des remarques

«exclusivité du vétérinaire» ou «peut être fournies par un non-vétérinaire et à quelles conditions».

L'avant-projet, mis en consultation auprès des sections et des vétérinaires cantonaux a obtenu un accord de principe, également de la part de la majorité des services vétérinaires. Dr W. Limacher critique la définition présentée en ce sens qu'il n'a pas été suffisamment tenu compte de la position et de la tâche du vétérinaire officiel.

Décision: approbation du document «Actes vétérinaires» par 26 voix contre 25 (5 abstentions).

Objet 15: Divers

C'est avec regret que le comité a pris acte des démissions de E. Neff, du Dr P. Sterchi (tous les deux membres du comité) et du Dr W. Müller (membre du conseil de l'ordre). Les délégués sont priés de proposer des candidats à la

succession.

A l'occasion de la conférence des présidents du 10 juin, le Dr R. Weilenmann avait prié les présidents d'adresser trois vœux ou propositions des vétérinaires non praticiens à la SVS. Il constate, non sans regret, qu'une seule section a su saisir l'occasion.

Exposé du Professeur Dr Jakob Nüesch, directeur de la commission d'intégration VETSUISSE

Le Professeur Nüesch informe l'assemblée au sujet du «concept d'une nouvelle orientation». L'objectif du travail est de créer une Faculté de médecine vétérinaire avec deux implantations, Berne et Zurich, sous une direction stratégique commune tout en assurant la qualité de la recherche, de l'enseignement et des prestations ainsi que la compétitivité sur le plan international. Un compte rendu de l'exposé peut être commandé auprès du secrétariat de la SVS ou consulté sur le site Internet de la SVS (www.gstsvs.ch).

GST-Preis 2000

Vorschläge für den GST-Preis 2000 sind der Geschäftsstelle in sieben Exemplaren bis zum 31.12.1999 einzureichen. Die Teilnahme- und weiteren Bedingungen richten sich nach dem Reglement (vgl SAT 6/99).

Die Preissumme wurde auf Fr. 2000.— festgelegt.

Prix SVS 2000

Les propositions sont à remettre au Secrétariat jusqu'au 31.12.1999, ceci en sept exemplaires. Vous trouvez les conditions de participation dans le règlement (voir Archives 6/99).

Le montant du prix a été fixé à Fr. 2000.—.

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

*Blättler Urs, med. vet., Junkerbifangstrasse 10, 4800 Zofingen
Peter Andreas, Dr. med. vet., Palmstrasse 26, 8400 Winterthur
Pilloud Thomas, Dr. med. vet., Dorf 32, 3183 Allbligen*

Folgender Tierarzt hat sich um die Gastmitgliedschaft bei der SVK beworben:

Schumacher Manfred, Dr., Kreuzgasse 27, D-88677 Markdorf

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Le vétérinaire suivant fait acte de candidature comme membre hôte à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Fortbildung / Formation continue

04.09.99 - 05.09.99, Leipzig

Akademie für tierärztliche Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Ambulatorischen und Geburtshilflichen Tierklinik der Universität Leipzig Ohrakupunktur

Anmeldungen und Informationen:
An den Tierkliniken 29, D-04103 Leipzig
Tel. 0049/228 72 54 60
Fax 0049/228 72 54 666
Das Programm ist bei der GST erhältlich

.06.09.99 - 24.09.99

Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene TVF Einführungskurs für tierärztliche Fleischkontrolleure

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Peter Gurdan, Kantonstierarzt Basel-Stadt, Postfach 264, 4025 Basel
Tel. 0041 (0) 61 385 32 14

09.09.99 - 11.09.99, Brienz

Schweizerische Vereinigung für Schweinemedizin SVS Seminar

ev. vom 16. - 18.09.99
Anmeldungen und Informationen:
Dr. Xaver Sidler, Jodlerfeld, 6221 Luzern
Tel. 0041 (0) 41 930 14 40
Das Programm ist bei der GST erhältlich

11.09.99, Zürich

Veterinär-Chirurgische Klinik Zürich Patellarluxationkurse 3 - 4

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Daniel Koch
Tel. 0041 (0) 1 635 84 61

11.09.99 - 12.09.99, Lüneburg

Akademie für tierärztliche Fortbildung Praxisseminar - Akupunktur beim Kleintier

Anmeldungen und Informationen:
Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn
Tel. 0049/228 72 54 60
Fax 0049/228 72 54 666
Das Programm ist bei der GST erhältlich

13.09.99 - 17.09.99, Vulpera

Veterinaria AG Krankheiten der kleinen Wiederkäuer - Veterinaria-Fachseminar

Anmeldungen und Informationen:
Frau Helga Meier, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 0049 (0)1 455 31 16
Fax 0049 (0)1 455 31 40
Email: veterinaria@access.ch

16.09.99, Solothurn, Sursee

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte GST

Hautstürseminare KT2 (CH Zentrum) Kleintier 2

Anmeldungen und Informationen
Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung
Tel 0041 (0) 31 307 35 30

18.09.99 - 19.09.99, Salzburg

Vereinigung Oesterreichischer Kleintiermediziner VÖK 14. VÖK-Jahrestagung „14. Fachmesse für Veterinärmedizin, Kleine Heimtiere, Vögel und Exoten“

Anmeldungen und Informationen:
Frau Dr. Silvia Leugner
Tel. 0043/7229 747 71 oder 0043/1 817 84 68
Fax 0043/7229 764 02 oder 0043/1 813 29 83

23.09.99 - 26.09.99

British Veterinary Association BVA Congress

Anmeldungen und Informationen:
Congress Office, 7 Mansfield Street London W1M 0AT,
Tel. 0044 /171 636 65 41
Fax 0044/ 171 436 29 70
Email: congress@bva.co.uk

25.09.99 - 26.09.99, Berlin

Akademie für tierärztliche Fortbildung Physikalische Therapie - Bewegungs-physiologie und angewandte Anatomie

Anmeldungen und Informationen:
Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn
Tel. 0049/228 72 54 60
Fax 0049/228 72 54 666
Das Programm ist bei der GST erhältlich

27.09.99, 03-849 Warszawa

Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie der Veterinärmedizinischen Fakultät der Landwirtschaftlichen Universität Warszawa

V. Polnisch-Deutsches Symposium über Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Tiere Fertilitätsprobleme und Krankheiten beim Schwein

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Z. Gajewski, Grochowska 272, PL-03-849 Warszawa
Tel. 0048/22 106 226
Fax 0049/22 100 302
Das Programm ist bei der GST erhältlich

29.09.99 - 01.10.99, Wien

Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung IGN 14. IGN-Tagung Tierhaltung und Tiergesundheit

6. FREI-LAND-Tagung

Anmeldungen und Informationen:
Tel. 0043/1 408 88 09
Fax 0043/1 402 78 00
Email: freiland@ins.at
Web: <http://www.ign-nutztierhaltung.ch/>
Das Programm ist bei der GST erhältlich

30.09.99

Veterinär-Chirurgische Klinik Zürich Chirurgie beim Hund: TPLO

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Daniel Koch
Tel. 0041 (0) 1 635 84 61

01.10.99

Verein Freiburger Tierärzte VFT VFT Seminar: Thema aus dem Kleintierbereich

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Andreas Luginbühl, Schwalbenweg 7, 3186 Düringen
Tel. 0041 (0) 26 493 30 70
Fax 0041 (0) 26 493 53 60

06.10.99 - 08.10.99, Bern

Institut für Tierpathologie, Universität Bern

Weiterbildung Veterinärpathologie AFIP Descriptive Pathology Course

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Andrea Gröne, Institut für Tierpathologie
Tel. 031 631 25 17

07.10.99

Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin Klinische Untersuchung von Heimtieren (Säuger/Vögel/Reptilien)

Anmeldungen und Informationen:
Prof. Dr. Ewald Isenbühl, Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich
Tel. 0041 (0) 1 635 83 41
Fax 0041 (0) 1 635 89 03
Email: hattzoo@vetangy.unizh.ch

07.10.99, Bern

Klinik für kleine Haustiere, Universität Bern, Effems AG Waltham Symposium Erkrankungen des Ösophagus, Magens und Kolons

Anmeldungen und Informationen:
Frau N. Theiler Gutmann, Waltham Service, Postfach 1119, 6300 Zug,
Tel. 0041 (0) 41 727 61 85
Fax 0041 (0) 41 727 61 72
Das Programm ist bei der GST erhältlich

09.10.99 - 10.10.99, Celle

Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig
2. Internationale Konferenz über Equine Reproduktionsmedizin, Ätiologie, Diagnose und Therapie von Konzeptions- und Graviditätsstörungen

Anmeldungen und Informationen:
 Prof. Dr. H.-A. Schoon, Institut für Veterinär-Pathologie, Universität Leipzig, An den Tierkliniken 33, D-04103 Leipzig
 Tel. 0049/ 341 973 82 70
 Fax 0049/341 973 82 99
 Email: schoon@rz.uni-leipzig.de
 Das Programm ist bei der GST erhältlich

14.10.99 - 16.10.99, Perugia

European Society of Veterinary Internal Medicine
9th Annual ESVIM Congress

Anmeldungen und Informationen:
 Frau M. C. Blom, ESVIM Congress Secretary,
 P.O. Box 80.154, NL-3508 TD Utrecht,
 Tel. 0031 30 253 1589
 Fax 0031 30 251 8126
 Email: m.c.blom@vet.uu.nl

14.10.99, Zürich

Provet AG, in Zusammenarbeit mit 3M (Schweiz) AG
Konservative Frakturbehandlung in der tierärztlichen Praxis

Anmeldungen und Informationen:
 Frau Nicole Peyer, 3421 Lyssach bei Burgdorf
 Tel. 0041 (0) 34 445 40 66
 Fax 0041 (0) 34 445 20 93

16.10.99 - 23.10.99, Kreta

Baden-Badener Fortbildungstage GmbH
Baden-Baden auf Kreta

Web: <http://nairda.com/baden-badener-fortbildungstage>

16.10.99 - 17.10.99, Bonn

Akademie für tierärztliche Fortbildung
Gefährliche Hunde

Anmeldungen und Informationen:
 Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn
 Tel. 0049/228 72 54 60
 Fax 0049/228 72 54 666
 Das Programm ist bei der GST erhältlich

16.10.99 - 17.10.99, Hannover

Akademie für tierärztliche Fortbildung
Pferde - Schwerpunkt:
Leistungsdiagnostik der tiefen Atemwege

Anmeldungen und Informationen:
 Frau Stück, Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn
 Tel. 0049/228 72 54 60
 Fax 0049/228 72 54 666

21.10.99, Fribourg, Neuchâtel,

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte GST

Proximinaire PA 3 Romandie, Petits Animaux 3
 Anmeldungen und Informationen:
 Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST
 Tel. 0041 (0) 31 307 35 30

21.10.99

Tierärztesgesellschaft der Kantone St. Gallen und Appenzell
Hagenwilertagung der Tierärztesgesellschaft der Kantone St. Gallen und Appenzell

Anmeldungen und Informationen:
 Dr. Dieter Brunner, Kocheegg 353, 9063 Stein
 Tel. 0041 (0) 71 494 37 50
 Email: dieter.brunner@GD-IKMI.SG.ch

23.10.99 - 24.10.99, Schwarzenberg bei Luzern

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie STVAH Jahresversammlung der STVAH
 in deutscher und französischer Sprache, besonders geeignet für Fortgeschrittene in Akupunktur und/oder Homöopathie
 Anmeldungen und Informationen:
 Frau Dr. Helen Fritz, Stapfenackerstr. 57, 3018 Bern,
 Tel. 0041 (0) 31 991 07 12

24.10.99 - 27.10.99, Vulpera

Veterinaria AG
Seminar Bestandesbetreuung
Wiederkäuer

Anmeldungen und Informationen:
 Veterinaria AG, Postfach, 8021 Zürich
 Tel. 0041 (0) 1 455 31 11
 Fax 0041 (0) 1 455 31 40
 Email: veterinaria@access.ch

28.10.99, Zoo Servion

Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin
Generalversammlung mit wissenschaftlichen Vorträgen

Anmeldungen und Informationen:
 Dr. Ruth Baumgartner, Kant. Veterinäramt Zürich, Culmannstrasse 1, 8090 Zürich
 Tel. 0041 (0) 1 268 60 10
 Fax 0041 (0) 1 268 60 39
 Email: RBAum@veta.zh.ch

29.10.99, Giessen

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft DVG
2. Giessener Neonatologische Tagung
Probleme beim neonatalen Fohlen

Anmeldungen und Informationen:
 Prof. Dr. Dr. h. c. H. Bostedt, Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Gross- und Kleintiere Justus-Liebig-Universität, Frankfurter Str. 106, D-35392 Giessen
 Tel. 0049/641 99 38695 oder 0049/641 99 38701
 Fax 0049/641 99 38709
 Email: geburtshilfe@vetmed.uni-giessen.de
 Das Programm ist bei der GST erhältlich

29.10.99 - 30.10.99, Wien

Veterinärmedizinische Universität Wien
Minimal Invasive Chirurgieseminar Pferd

Anmeldungen und Informationen: Ass. Arzt Dipl. Tzt. Sebastian Leibetseder Klinik für Chirurgie und Augenheilkunde, Veterinärplatz 1, A-1210 Wien
 Tel. 0043 (0) 1 25077 6103
 Fax 0043 (0) 1 25077 5390
 Email: sebastian.leibetseder@vu-wien.ac.at
 Das Programm ist bei der GST erhältlich

30.10.99 - 31.10.99, Villach

Vereinigung Oesterreichischer Kleintierpraktiker VÖK
5. VÖK-Neurologie-Seminar, Neurologische Untersuchung und Lokalisation von Erkrankungen des Nervensystems

Anmeldungen und Informationen: Dr. Kurt Forisch Piccostrasse 5, A-9500 Villach
 Tel. 0043/ 4242/41890
 Fax 0043/ 4242/45161
 Web: www.voek.at/neurosem.htm

03.11.99, Bern

Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST & Tierärztliche Verrechnungsstelle
Praxismanagementseminar 1, Start in die Selbständigkeit

Anmeldungen und Informationen:
 Dr. Olivier Gardon, Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST, Länggassstr. 8, Postfach 6324, 3001 Bern
 Tel. 0041 (0) 31 307 35 35
 Fax 0041 (0) 31 307 35 39
 Email: fortbildung@gstsvs.ch
 Web: www.gstsvs.ch

03.11.99

Novartis Tiergesundheit AG
Cardial Pursuit II

Anmeldungen und Informationen:
 Dr. Theodor Ramp,
 Tel. 0041 (0) 61 697 71 93
 Fax 0041 (0) 61 697 48 39
 Email: theodor.ramp@ah.novartis.com

04.11.99, Solothurn, Sursee

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte GST
Haustürseminare GP 2 (CH Zentrum)
Gemischtpraktiker 2

Anmeldungen und Informationen:
 Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST

06.11.99 - 07.11.99, Krems

**Vereinigung Oesterreichischer
Kleintierpraktiker VÖK
VÖK-Röntgen-Seminar
Röntgendiagnostik des Abdomens -
Indikationen für Ultraschall und
Kontrasttechnik**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Herbert Müller, Dominikanerplatz 5,
A-3500 Krems,
Tel. 0043/2732 70728,
Fax 0043/2732 78896
Web: www.voek.at/roentgen.htm

10.11.99

**Novartis Tiergesundheit AG
Cardial Pursuit II**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Theodor Ramp
Tel. 0041 (0) 61 697 71 93
Fax 0041 (0) 61 697 48 39
Email: theodor.ramp@ah.novartis.com

11.11.99

**Tierärztliche Vereinigung für
Fleischhygiene TVF
Herbststagung TVF**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Werner Limacher, Veterinäramt Luzern
Postfach, 6002 Luzern
Tel. 0041 (0) 41 228 61 32
Fax 0041 (0) 41 228 53 57
Email: werner.limacher@kva.gsd.lu.ch

11.11.99, Bern

**Provet AG, in Zusammenarbeit mit 3M
(Schweiz) AG
Konservative Frakturbehandlung in der
tierärztlichen Praxis**

Anmeldungen und Informationen:
Frau Nicole Peyer, 3421 Lyssach bei Burg-
dorf,
Tel. 0041 (0) 34 445 40 66
Fax 0041 (0) 34 445 20 93

11.11.99

**Novartis Tiergesundheit AG
Cardial Pursuit II**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Theodor Ramp
Tel. 0041 (0) 61 697 71 93
Fax 0041 (0) 61 697 48 39
Email: theodor.ramp@ah.novartis.com

13.11.99 - 14.11.99, Murten

**Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung
der GST**

Kurs Verhalten Katze 2 Therapie
Anmeldungen und Informationen:
Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST
Tel. 0041 (0) 31 307 35 30
Fax 0041 (0) 31 307 35 39
Email: fortbildung@gstsvs.ch

13.11.99 - 14.11.99, Steyr

**Vereinigung Oesterreichischer
Kleintierpraktiker VÖK
VÖK-Ultraschall-Seminar
Ultraschall für Fortgeschrittene
(Abdomen: Hund, Katze)**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Leopold Pfeil, L.-Werndl-Strasse 28,
A-4400 Steyr
Tel. 0043/7252 47161
Fax 0043/207252 471614
Web: www.voek.at/ultraschall.htm

19.11.99 - 21.11.99, Lyon Mérieux

**Foundation Rillieux Veterinary Hospital
XVth International Orthopedic Surgery
Course**

(Simultanübersetzung Englisch-Französisch)
Anmeldungen und Informationen:
Docteur Perot, Clinique Vétérinaire de
Rillieux, 2573, route de Strasbourg, 69140
Rillieux
Tel. 0033 4 78 88 93 33
Fax 0033 4 78 88 50 01
Email: perot@aic.fr
Das Programm ist bei der GST erhältlich

20.11.99

**Tierärztegesellschaft der Kantone
St. Gallen und Appenzell
Hauptversammlung 1999 der
Tierärztegesellschaft der Kantone
St. Gallen und Appenzell**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Dieter Brunner, Kohegg 353, 9063 Stein
Tel. 0041 (0) 71 494 37 50
Email: dieter.brunner@GD-IKMI.SG.ch

20.11.99 - 21.11.99, Baden bei Wien

**Vereinigung Oesterreichischer
Kleintierpraktiker VÖK**

VÖK-Dermatologie I-Seminar
Anmeldungen und Informationen:
Dr. O.W. Fischer, Bankmannring 27,
A-2100 Korneuburg
Tel. 0043/2262 75520
Fax 0043/2262 75520-55
Web: www.voek.at/dermatologie.htm

25.11.99, Frauenfeld, St. Gallen

**Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
GST
Haustürseminare GP 2 (CH Ost)
Gemischtpraktiker 2**

Anmeldungen und Informationen:
Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST
0041 (0) 31 307 35 30

25.11.99 - 27.11.99, Fischingen

**Veterinaria AG
Veterinaria-Seminar IV: Führung und
Konfliktverhalten**

Anmeldungen und Informationen:

Veterinaria AG, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 0041 (0) 1 455 31 11
Fax 0041 (0) 1 455 31 40
Email: veterinaria@access.ch

05.12.99 - 10.12.99, Davos

**Veterinär-Chirurgische Klinik Zürich
AO-Kurs**

Anmeldungen und Informationen:
Prof. J. Auer,
Tel. 0041 (0) 1 635 84 01
Fax 0041 (0) 1 635 89 05

20.02.2000 - 26.02.2000, Flims

**VIFK „21. Internationaler Fortbildungs-
kurs, Kleintierkrankheiten, Neurologie“**

Anmeldungen und Informationen:
Frau Anita Grob, Sekretariat VIFK, Bircher-
strasse 113, CH-8640 Rapperswil
Dr. Rudolf Gwalter, Sonnenbergstr. 35, 8645
Jona,
Tel. 0041 (0) 55 210 10 27
Fax 0041 (0) 55 210 10 73
Das Programm ist bei der GST erhältlich

06.03.2000 - 24.03.2000

**Tierärztliche Vereinigung für
Fleischhygiene TVF
Einführungskurs für tierärztliche
Fleischkontrolleure**

Anmeldungen und Informationen:
Dr. Peter Gurdan, Kantonstierarzt Basel-Stadt
Postfach 264, 4025 Basel
Tel. 0041 (0) 61 385 32 14

08.03.2000 - 11.03.2000, Wiesbaden

**Deutsche Veterinärmedizinische
Gesellschaft DVG**

„7. Seminar Ethologie und Tierschutz“
Anmeldungen und Informationen:
Prof. Dr. Dr. Hans Heinrich Sambras,
Lehrgebiet für Tierhaltung, Alte Akademie 12,
D-85350 Freising
Tel. 0049/ 8161 713228
Fax 0049/ 8161 713107

16.03.2000 - 17.03.2000, Wiesbaden

**Deutsche Veterinärmedizinische
Gesellschaft DVG
16. Arbeitstagung der Fachgruppe
Pferdekrankheiten**

Anmeldungen und Informationen:
Prof. Dr. H. Prange, Deutsche Veterinär-
medizinische Gesellschaft, Klinik für Pferde
der Tierärztlichen Hochschule Hannover,
Bischofsholer Damm 15, D-30173 Hannover
Tel. 0049/ 345 552 25 01
Fax 0049/ 345 552 71 15
Email: prange@landw.uni-halle.de

18.05.2000 - 20.05.2000, Luzern

**Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
GST**

Schweizerische Tierärztetage 2000 und Jahrestagungen Fachsektionen

Anmeldungen und Informationen:
Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung,
Dr. Olivier Glardon, Länggassstrasse 8, Postfach 6324, 3001 Bern
Tel. 0041 (0) 31 307 35 30
Fax 0041 (0) 31 307 35 39
Email: oglardon@vtx.ch

11.06.2000 - 14.06.2000, Stresa

International Dairy Federation Symposium on Immunology of Ruminant Mammary Gland

Anmeldungen und Informationen:
New Team, Via Ghiretti 2, 43100 Parma,
Schweizerische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin SGUM
Fortbildungskongress der Schweiz.

Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin SGUM

Web: <http://www.sgum.ch>

16.06.2000 - 17.06.2000, Davos

Schweizerische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin SGUM Fortbildungsveranstaltung der SGUM

Web: <http://www.sgum.ch>

14.09.2000 - 16.09.2000, Neuchâtel

European Society of Veterinary Internal Medicine

10th Annual ESVIM Congress
Anmeldungen und Informationen:

Dr. C. Amberger, Rue de la Servette 14,
CH-1200 Genève
Fax 0041 (0) 22 733 97 06
Email: chamberger@popmail.smis.ch

04.12.2000 - 08.12.2000, Punta del Este, Uruguay

World Association for Buiatrics XXI World Buiatrics Congress XXVIII Jornadas Uruguayas de Buiatria

Anmeldungen und Informationen:
Gabriela Rohr, Cerrito 307, Montevideo 11000, Uruguay
Tel. 00598/2 916 11 18
Fax 00598/2 916 89 02
Email: rjsu@adinet.com. oder uygrohr@rohrsa.com

Unter der Rubrik Fortbildung erscheinen nur die Veranstaltungen, welche der GST rechtzeitig vor dem monatlichen Redaktionsschluss der jeweiligen SAT-Ausgabe gemeldet werden. Eine Gesamtübersicht aller Veranstaltungen ist jederzeit auf unserer Homepage ersichtlich (<http://www.gstsvs.ch>).

Totentafel/Décès

Togni Gianpietro, 6003 Luzern

geboren/né le 24.7.1927

gestorben/décédé le 02.08.1999